Donnerstag, 16. April

(M)eine weiteren Esel

Letzte Woche im alten Pfarrverband und ein (Abschieds)besuch nach dem anderen, jeden Tag, – schön und schmerzvoll zugleich. Und doch bin ich dankbar, dass mich zwei, manchmal auch etwas vorlaute und freche Kinder, die ich beide unterrichten und auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten durfte, weiter begleiten und jeden Tag leicht verschmitzt auf meinen Schreibtisch, meinen Computer und auf mein Telefon schauen.

Julia und Sebastian hatten wohl etwas von meiner leichten Eselleidenschaft mitbekommen und aus Ton sich selbst und mich - inklusive Brille – nachgeformt. Ganz klein am Rande erinnern mich zwei Wegweiser zu Ihren Wohnorten, dass ich ab und an wieder zu ihnen finden darf.

Im Moment sind diese beiden und so viele andere auch räumlich wirklich weit entfernt und doch bin ich so dankbar über so viele Menschen, die sich mit mir mein Büro teilen, mir über die Schulter schauen und mir bewusst oder unbewusst immer wieder den einen oder anderen Gedanken zuschicken. Vielen Dank auch an Sie, liebe (manchmal auch unbekannte) Leserin und lieber Leser – schön, dass wir über das Schlüsselloch miteinander in Verbindung sind.